

Die „Weiserich-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pf., zweimonatlich 84 Pf., einmonatlich 42 Pf., Einzelne Nummern 10 Pf. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weiserich-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 133.

Dienstag, den 17. November 1896.

62. Jahrgang.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. In der am vergangenen Sonntag abgehaltenen Versammlung des hiesigen landwirthschaftlichen Vereins sollte Herr Direktor Endler-Meißner zunächst einen Vortrag halten, doch war es infolge Zugverspätigung dem Genannten leider nicht möglich, rechtzeitig hier einzutreffen und so mußte der Vortrag für die Dezember-Versammlung reservirt bleiben. Nach Berichterstattung über die Vereinsthätigkeit während des Sommers und nach Erledigung der vielen Eingänge verschrift man zur Neuwahl des Direktoriums, da durch den Wegzug der Herren Steyer und Winter beide Vorsitzendenposten erledigt waren. Aus der Wahl gingen hervor die Herren: Stadtgutbesitzer D. Müller hier als Vorsitzender, Rittergutsbesitzer Nische in Reinhardtgrünna als dessen Stellvertreter, Buchdruckereibesitzer Jehne hier als Schriftführer, Vorwerksbesitzer Welde in Oberhässlich als dessen Stellvertreter und Mühlenbesitzer Heise hier als Kassirer. — Zum Schluß verabschiedete sich Herr Vordirektor Steyer vom Verein und wünschte demselben auch fernerhin Blühen und Gedeihen, worauf der neue Vorsitzende demselben für seine erfolgreiche Thätigkeit herzlichsten Dank aussprach, welchem Danke auch die Versammlung durch Erheben von den Sitzen Ausdruck verlieh. — Das diesjährige Stiftungsfest, bei welchem jedes Mitglied für eine Dame ein Freicouvert hat, wird am 16. Dezember im Gasthof zum „goldenen Stern“ begangen, und wird bei demselben wie bisher stets in üblicher Weise eine Prämierung treuer Dienstboten stattfinden.

Wir machen darauf aufmerksam, daß am bevorstehenden Bußtage, 18. d. M., nicht nur Vormittag 8 Uhr, sondern auch Abends 6 Uhr in hiesiger Stadtkirche Beichte und Communion gehalten werden soll.

Seiten des Kreis-Ausschuß ist das Konjunktionsgesetz des Dr. Runge in Radebeul zur Errichtung eines Sanatoriums in Ripsdorf und das Gesuch des Ritterbauers Wittner in Schmiedeberg um Erlaubniß zur Aufstellung eines Elektromotors genehmigt worden.

Oberhässlich. Se. Maj. der König haben dem am 1. d. M. in den Ruhestand getretenen Straßenwärter Carl August Wilhelm Deyne hier das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. Dasselbe ist dem Genannten im Beisein mehrerer Kollegen und des Amtshauptmanns Diebe von dem Amtshauptmann Dr. Ahlemann in feierlicher Weise ausgehändigt worden.

Johnsbach. In der am vorigen Sonnabend Nachmittags im hiesigen Gasthose stattgefundenen Versammlung der Bullenhaltungs-Genossenschaft und des landwirthschaftlichen Vereins Johnsbach mit Falkenhain und Umgegend wurde von Herrn Dr. Kohl-Schmidt, Direktor der landwirthschaftlichen Schule in Freiberg, ein Vortrag gehalten, welcher, in gebiegender Ausführung und durch Experimente erläutert, die zahlreich erschienenen Zuhörer dem Herrn Vortragenden zu großem Danke verpflichtete und dem wir im Allgemeinen Interesse Folgendes entnehmen: Die 1886 in Dresden begründete, über ganz Deutschland verbreitete deutsche Landwirthschaftsgesellschaft hält im Jahre 1897 in Hamburg ihre 11. und 1898 in Dresden ihre 12. Wanderausstellung ab, zu welcher eine rege Theilnahme insbesondere durch Ausstellung geeigneter Thiere erwünscht ist und werden denjenigen Ausstellern, welche einen landwirthschaftlichen Verein angehören oder die unter 1200 Stenereinheiten haben, die Kosten von der Regierung vergütet. Nachdem der Redner sich über die Zweckmäßigkeit der Zuchtregister, in welchen Angaben über Abstammung, Alter, Milch-ertrag, u. dergl. einzelnen Thiere zu machen sind, in eingehender Weise verbreitet hatte, ging er zur Beantwortung der Frage über: Wie wird es dem praktischen Landwirth möglich, sich ein klares Bild zu machen von dem Nutzen seines Viehes? und empfahl mit Rücksicht darauf jedem Viehbefitzer ganz besonders, sich die kleine Rasse zu machen und monatlich zwei-

mal den Milch-ertrag und einmal den Fettgehalt der Milch sämtlicher Rasse festzustellen, wozu letzteres Verfahren mit Hilfe eines einfachen Apparates im Preise von ca. 2 M. geschehen kann und zugleich praktisch zur Vorführung gelangte. Schließlich sprach sich Herr Dr. Kohl-Schmidt noch über den Nutzen der Reiffenschen Darlehnsklassen aus.

Bärenstein. Hier wurde nach einem Vortrage des Herrn Dr. Wiedfeldt, Geschäftsführer des Verbandes landwirthschaftlicher Genossenschaften im Königreiche Sachsen, über die Bedeutung des Genossenschaftswesens für die heutige Landwirtschaft die Gründung eines Darlehns- und Sparklassenvereins für Stadt und Dorf Bärenstein beschlossen. Die Gründung dieser Genossenschaft erscheint bedeutend, weil sie außer dem Dorf auch das kleine Landstädtchen umfaßt. Es ist zweifellos, daß diese landwirthschaftliche Genossenschaftskasse, die für ihre Mitglieder laufende Rechnung einrichten wird, in demselben Maße wie für die Landlute auch für die Städter — nicht nur für die Stadtgutbesitzer, sondern auch für die Handwerker, Beamten u. dergl. — große Vortheile bieten wird.

Burkersdorf. Beim hiesigen Gutsbesitzer Göpfert ist wegen plötzlicher Erkrankung eine Kuh getödtet worden, welche nach bezirksärztlichen Gutachten mit Milchbrand behaftet gewesen ist. Der Kadaver ist daher vorschriftsmäßig vergraben und sind gegen Weiterverbreitung der Seuche alle sonstigen Vorsichtsmaßregeln getroffen worden. Herr Göpfert besitzt noch 5 Kinder und 1 Kalbe, welche insgesammt einer Untersuchung unterzogen und dabei als gesund befunden wurden.

Reichenau. Muthmaßlich in Folge böswilliger oder fahrlässiger Brandstiftung ist am 12. d. M., des Abends 9 Uhr, die isolirt in dem zur hiesigen Gemeinde gehörigen Simmlitzthale gelegene Scheune des Brettmühlensbesizers Finsterbusch total in Asche gelegt worden. Das Wohnhaus und Schneidemühlengebäude konnten gerettet werden. Zur Hilfeleistung erschien am Brandplatz an erster Stelle die freiwillige Feuerwehr von Rastau, ca. 5 Minuten später die freiwillige Feuerwehr von Reichenau und nach weiterem gleichartigem Zwischenraum die Feuerwehr von Frauenstein. Den vereinten Bemühungen der Wehren gelang es, das Feuer auf seinen Heerd zu beschränken. Der Kalamität hat die Mobilien nicht verschont. Außer mehreren Schock Hafer und Roggen ist auch ein Theil des in der Scheune befindlichen gewesenen Ackergeräthes mit vernichtet worden.

Freiberg. Die in Halsbrücke am vorvergangenen Sonntag abend über den Prellbock hinausgefahrenen und abgestürzten Lokomotive „Haydn“ ist am 12. November Nachmittags endlich wieder auf das Bahnhofssterrenfeld gebracht worden. Man hatte viele Mühe gehabt, die über 500 Centner schwere Maschine auszugleisen und mußte von dem Damme, an dessen Fuße die Maschine im Erdreiche festlag, ein Stück abgraben und ein schiefe Ebene herstellen, auf welcher dann ein Stück interimsfähiges Geleis im Anschlusse an das Bahnhofsgeleis angelegt wurde. So wurde es erst möglich, der abgestürzten Lokomotive den Halt zu geben, dessen sie bedurfte, ehe an ein Herausziehen derselben zu denken war. Erst am Donnerstag war man mit diesen Vorarbeiten so weit, um die Aufgleisung zu bewirken. Eine von Freiberg nach Halsbrücke gesandte Lokomotive erwies sich als zu schwach, die gestürzte Lokomotive aus dem Graben zu ziehen und so mußte eine zweite Maschine mit in Aktion treten. Den vereinten Anstrengungen beider Lokomotiven glückte es denn auch, die „Haydn“ an armstarken Tauen und Ketten aus ihrer unangenehmen Lage zu befreien und nach beinahe fünftägiger Abwesenheit wieder ihrem Berufe zurückzugeben.

Pirna. Hier trägt man sich mit der Absicht, für die an unserer Realschule mit Progymnasium nöthig werdenden, bezw. schon bestehenden Parallelklassen den

Lehrplan eines Realgymnasiums einzuführen. Der Rath beschäftigte sich jetzt mit dieser sehr lebhaft interessirenden Angelegenheit und beschloß dabei, von dem Realschuldirektor Professor Dr. Rutz noch ein spezielleres Gutachten einzuholen.

Schandau. Schon jetzt macht sich unter der hiesigen Bürgerschaft eine lebhafte Strömung gegen den Bau der elektrischen Straßenbahn vom Marktplatz aus (mit Verührung der Markt- und Kirchgasse) bemerkbar. Es wird hervorgehoben, daß bei diesen zwei engen, im Centrum der Stadt gelegenen Straßen, die nicht einmal die Anbringung des Fußsteiges zulassen und auf denen tagtäglich Hunderte von Personen, Erwachsene und namentlich Schulkinder, zu verkehren gezwungen sind, nach dem Bau der Bahn ein Passantenverkehr äußerst gefährlich, ja beinahe unmöglich würde. Zudem befürchten auch die Bewohner genannter Straßen, daß sich nach Inbetriebsetzung der neuen Beförderungsmittel große Hindernisse beim Abladen von Feuerungsmaterialien und dergl., da eben in Zukunft Lastwagen an die einzelnen Grundstücke nicht heranzufahren, bez. nicht längere Zeit vor ihnen halten werden können, fühlbar machen werden. Diesen Umständen würde, wie der „Pirnaer Anz.“ schreibt, in der Hauptsache sicherlich abgeholfen, wenn die Erbauerin der Bahn veranlaßt würde, einige Grundstücke auf der Bindengasse und Badestraße anzulassen, sodas die Schienengeleise alsdann direkt vom Marktplatz aus durch die Bindengasse mit Ueberbrückung der Kirchhof nach der Bade- und Ruhstallstraße geführt würden.

Gottscheuba. Selten ist eine Neuerung so einmüthig bei allig aufgenommen worden, wie die geplante elektrische Beleuchtung in unserem Städtchen. Das Unternehmen soll noch in diesem Winter verwirklicht werden. Fabrikbesitzer Leinbrock beabsichtigt, auf seine Kosten die Leitung bis in die Stadt herein zu bauen, während für den Anschluß an die Hauptleitung jeder Interessent selbst aufzukommen haben wird. Der Bau der ganzen Anlage soll dem Vernehmen nach dem Elektrotechniker Göllnitz in Pirna übertragen werden.

Reustadt b. Stolpen. In der Nacht zum Freitag sind hier 12 zum großen Theil mit Erntevorräthen angefüllte Scheunen, 2 Schuppen und 2 Wohnhäuser ein Raub der Flammen geworden. Außerdem mußte ein Wohnhaus, das dem Feuer neue Nahrung gegeben haben würde, niedergehauen werden. Zum Glück herrschte fast völlige Windstille; trotzdem aber hatten die hiesigen und die zahlreich aus der Umgegend zu Hilfe geeilten Feuerwehren große Mühe, eine weitere Verbreitung des Feuers zu verhindern. Bei der zur Zeit hier herrschenden feuchtkalten Witterung bleibt als Entstehungsursache des Großfeuers nur Brandstiftung übrig.

Moritzburg. Im laufenden Jahre, und zwar bis Anfang November, sind 43278 Zutrittskarten (à 10 Pf.) zum königl. Thiergarten verkauft worden. Diese Einnahme in Höhe von 4327 M. 80 Pf. steht bekanntlich in den Kirchenbaufonds von Moritzburg-Eisenberg. Die Zutrittsgebühren für Equipagen u. dergl. betragen gegen 1000 M. betragen haben.

Rochlitz. Die am 1. und 2. August hier und in der Umgegend niedergegangenen wolkendruckartigen Regen haben an Kommunikationswegen, Straßen u. dergl., insofern sie von Gemeinden zu erhalten sind, einen Schaden angerichtet, der die ursprünglich angenommene Höhe von 37000 M. ganz wesentlich übersteigt, sodas manchen Gemeinden, wie auch Privaten, ganz bedeutende Opfer durch Wiederherstellung der zerstörten oder beschädigten Objekte erwachsen.

Burzen. Die Erkrankungen an Diphtheritis und Scharlach sind in den letzten Tagen wieder häufiger hier aufgetreten. Namentlich ist es die gefährliche Diphtheritis, die immer neue Opfer fordert. In

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pf. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complexirte Inserate mit entsprechendem Ausschlag. — Eingekauft, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pf.